

# Elektrosmog aufspüren und abstellen

Jahrelang litt Klaus Linka (39) unter Schlafstörungen. Ärzte wussten keinen Rat. Dann bekam er einen wertvollen Tip zur möglichen Ursache: Elektro-Strahlung. Eine Geopathologin stellte fest, dass Stromkabel, Radiowecker und Funktelefon im Schlafzimmer zu den Problemen geführt hätten. Die körpereigene Spannung sei durch die elektromagnetischen Felder, die diese Geräte verursachen, um das 200fache erhöht worden.

Fasziniert von dieser Erkenntnis beschäftigte sich Linka weiter intensiv mit der Geopathologie und absolvierte schließlich selbst eine Ausbildung zum geprüften Geopathologen. „Ein großer Anreiz ist für mich, dass sehr vielen Menschen geholfen werden kann, aber nur wenige davon wissen“, sagt er.

Linka warf die Sicherheit, die ihm seine Festanstellung als technischer Kaufmann gab, über Bord und machte sein Hobby zum Beruf. Aus eigener Tasche kaufte er die teuren Messinstrumente, gab eine Homepage in Auftrag und gründete im Sommer vergangenes Jahres in Ahrensburg seine eigene Firma, das „Büro für Elektrosmog & Geopathologie“.

„Jedes zweite Bett ist durch Elektrogeräte gesundheitsgefährdend belastet“, sagt der Gründer – und sieht ein großes Kundenpotential. Außer mit dem sogenannten Elektrosmog beschäftigt sich der Geopathologe auch mit unterirdischen Wasseradern und Erdspalten als Krankheitsfaktoren. „Doch Elektrosmog bestimmt 80 Prozent meiner Arbeit“, sagt Klaus Linka.

Für Kurzanalysen berechnet Linka 59 Euro, ausführliche Messungen kosten ab 169 Euro.

Mehr Informationen gibt es im Internet unter [www.geopathologie-24.de](http://www.geopathologie-24.de) und unter der Telefonnummer (04102) 999 83 99.